Otis 10 (2002): 163-168

4. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)

zusammengestellt von Ronald Beschow

Für die AKBB war das Jahr 2002 im Vergleich zu den Vorjahren nicht ganz so arbeitsintensiv. Neben dem spürbar zurückgegangenen Arbeitsaufwand durch weniger eingereichte Meldebögen (Routinebetrieb) sind auch die Arbeitsspitzen aus der Redaktionsphase für »Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin« nicht mehr zu leisten gewesen. Die »Neue Meldeliste der Deutschen Seltenheitenkommission« (DSK 2001) und die überarbeitete Landesmeldeliste für Brandenburg und Berlin (Beschow 2001) haben die Papierflut doch überschaubar werden lassen.

Am 10. März 2003 kann die AKBB auf eine fünfjährige Tätigkeit zurückblicken. Das bei der ABBO-Tagung Ende November 2002 angekündigte bevorstehende Jubiläum der 1000. Meldung hat sich in der Vorweihnachtszeit ereignet (s.u.).

Analog der Vorjahresberichte soll hier eine kurze Bilanz zum erreichten Stand der Dokumentationstätigkeit in Brandenburg und Berlin für das Geschäftsjahr 2002 und das Berichtsjahr 2000 gezogen werden. Der in diesem Band der Otis vorgelegte Avifaunistische Jahresbericht (JB) 2000 für Brandenburg und Berlin (Haupt et al. 2002) beinhaltet gleichzeitig alle dokumentierten und anerkannten Beobachtungen seltener Vogelarten aus dem Jahr 2000 für das Berichtsgebiet. Im JB 2000 eingeschlossen sind auch die Beobachtungen von Arten mit DSK-Zuständigkeit, von denen die AKBB Kenntnis erlangt und diese eigenständig bewertet hat. Diese Daten tragen den Status DSK-eingereicht und sind bis zur Nennung im Jahresbericht der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) für 2000 nicht als endgültige Nachweise zu werten. Die Einzelfälle von Revisionsentscheidungen der DSK aus zurückliegenden Jahren und nachgereichte Beobachtungen aus Vorjahren werden unter Anhang I bei Haupt et al. (2002) aufgeführt.

Seit dem letzten Bericht (Otis 9: 137-142) ist der Bestand an Meldungen nicht unerwartet nur moderat von 897 Meldungen auf 1026 Meldungen angestiegen. In die Gesamtzahl eingeschlossen sind auch 195 Meldungen mit DSK-Zuständigkeit (Tab.1). Die Wirkung der reduzierten Meldeliste und der zögerliche Eingang an Meldungen aus dem 2. Halbjahr 2002 zeigen sich deutlich in Abb. 1.

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und der DSK auch 2002 unterstützt haben, gebührt für diese Berichtsperiode unser Dank. Die Liste der Beobachter, die mit ihren Dokumentationen die wissenschaftlich-avifaunistische Arbeit in Brandenburg und Berlin unterstützt haben, ist erneut weiter angewachsen. Nunmehr schon traditionell seien alle Mitarbeiter für den Zeitraum (1991-)1998-2002 genannt:

W. Albrecht, R. Bammerlin, J. Becker, T. Becker, J. Bellebaum, R. Beschow, W. Binder, B. Bock, C. Bock, U. Bollack, A. Bräunlich, S. Brehme, A. Bruch, E. Bürger, H. Deutschmann, T. Disselhoff, W. Dittberner, H. Donath, T. Dürr, K. Eilmes, H. Ern, S. Fahl, D. Ferus, M. Fiddicke, St. Fischer, T. Friedrichs, L. Gelbicke, K.-D. Gierach, M. Gierach, K. Giese, C. Grüneberg, J. Günther, N. Haass, A. Hagenhuth, J. Hanoldt, H. Haupt, T. Hellwig, A. Helmecke, C. Henschel, L. Henschel, W. Herger, S. Herold, H. Höft, E. Hüselitz, K. Illig, A. Kabus, L. Kalbe, D. Kalina, R. Kaminski, S. Kirchner, M. Kolbe, A. Kormannshaus, B. Kreisel, K. Köhl, H.-P. Krüger, M. Kühn, T. Langgemach, F. Lindner, B. Litzkow, M. Löschau, C. Löser, W.-D. Loetzke, K. Lüddecke, W. Mädlow, P. Meister, H. Michaelis, K. Morling, J. Mundt, K.-H. Nagel, R. Nessing, T. Noah, W. Oerter, M. Olias,

C. Pakull, P. Pakull, H. Pawlowski, C. Pohl, A. Prochnow, M. Prochnow, S. Rasehorn, B. Ratzke, I. Richter, B. Rudolph, T. Ryslavy, K.-J. Schenzle, H. Schick, H. Schielzeth, R. Schirmeister, V. Schmidt, T. Schneider, H. Schonert, B. Schonert, P. Schonert, W. Schreck, F. Schröder, D. Schubert, M. Schubert, W. Schulz, G.-P. Schulze, J. Seeger, F. Sieste, K. Steiof, J. Steier, H. Streiffeler, D. Stripp, U. Tammler, N. Vilcsko, J. Vorholt, A. Weingardt, D. Wendt, F. Wiegank und R. Zech.

Die nach der alten Meldeliste (gültig 1993-2000, DSK 1993) jährlich eingereichten ca. 250 Meldungen haben sich für 2001 deutlich reduziert. Mit etwa zwei Drittel des Umfangs an Meldungen im Vergleich zu den Vorjahren, ist der Rückgang etwa so eingetroffen, wie prognostiziert. Wissentlich haben einige Beobachter aber immer noch »Datenleichen« in ihren Beobachtungsbüchern. Die AKBB möchte an dieser Stelle dafür werben, auch weiterhin konsequent und zeitnah nach der gültigen Meldeliste die Beobachtungen zu dokumentieren. Nachreichungen sind dabei gleichrangig willkommen. Sie sind auf jeden Fall wichtig für die Vollständigkeit der Jahressituation im Auftreten seltener Vögel und nur diese Beobachtungen sind für weitere wissenschaftliche Auswertungen auf überregionaler Ebene verwendbar.

Unsere »Jubiläumsmeldung AKBB 1000« betraf z.B. gerade eine Spätmeldung aus dem Jahr 2000, die für den Avifaunistischen Jahresbericht 2000 im Grunde zu spät kam. Sie geht aber nicht verloren und wird nach abschließender Bewertung als Nachtrag im folgenden Bericht erscheinen. Die AKBB akzeptiert von betreffenden Spezialisten für Gänsebeobachtungen auch Sammelbeobachtungen mit Kurzbeschreibungen. Als Berichtszeitraum wären hier das jeweilige Kalenderhalbjahr und eine Gebietsbezogenheit optimal. Derzeitig werden die Arbeiten am Avifaunistischen Jahresbericht 2001 intensiviert, so dass wir alle »säumigen« Beobachter bitten, ihre bisher nicht gemeldeten Feststellungen seltener Arten aus dem Jahr 2001 und davor schnellstmöglich zu dokumentieren.

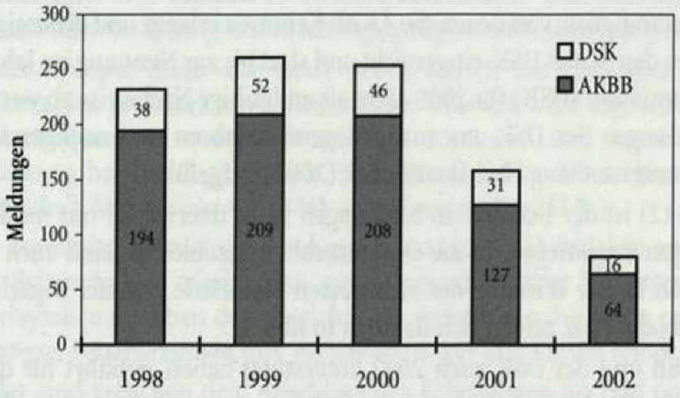

Abb.1: Entwicklung der Dokumentationstätigkeit in Brandenburg und Berlin seit 1998.

In Tab. 1 ist der aktuelle Bearbeitungsstand zur Meldetätigkeit ersichtlich. Ende November 2002 wurde der 30. Umlauf an Meldebögen ausgereicht und bearbeitet. Seitdem sind bereits wieder einige Meldungen eingegangen. Bis auf wenige Revisionsdaten aus den letzten Umläufen entsprechen die noch nicht bearbeiteten Meldungen in der Tab. 1 den Spalten »noch nicht entschieden«.

An dieser Stelle möchten wir nochmals auf die ab 1.1.01 gültigen neuen Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen (DSK 2001) verweisen. Die vollständige Artenauflistung ist auch in Beschow (2001) nachzulesen und natürlich steht die AKBB jederzeit für Rücksprachen und Anfragen zur Verfügung.

Veränderungen und neue Festlegungen zur Meldepflicht von Vogelarten hat es im Jahr 2002 nicht gegeben. Um unnötige Arbeiten aus Informationsmangel möglichst auszuschließen, sei an dieser Stelle ledig-

lich die seit 1.1.01 gültige Streichliste an selteneren Arten (Dokumentationspflicht aber bei Nachmeldungen für den Zeitraum 1993-2000 beachten) für Brandenburg und Berlin nochmals angeführt.

Streichung von Vogelarten von der nationalen Meldeliste und der Landesliste der Avifaunistischen Kommission Brandenburg/Berlin (Wegfall der Dokumentationspflicht gilt ab 1.1.01). Folgende Arten sind von der Meldeliste gestrichen, sollten aber alle für die Avifaunistischen Jahresberichte der ABBO bzw. AKBB mitgeteilt werden, um die weitere Häufigkeitsentwicklung dieser Arten realistisch weiterzuverfolgen: Silberreiher, Heiliger Ibis, Löffler, Zwergflamingo, Chileflamingo, Schwarzschwan, Rothalsgans, Nilgans, Rostgans, Stelzenläufer, Schwarzkopfmöwe, Sperlingskauz, Bienenfresser und Karmingimpel. Für die Weißbart- und Weißflügel-Seeschwalbe ist nur noch von Beobachtungen aus der zweiten Jahreshälfte ein Steckbrief erforderlich.

Erinnert werden soll auch daran, dass zwar alle Neozoen und sonstigen Gefangenschaftsflüchtlinge analog zur nationalen Meldeliste auch in Brandenburg und Berlin aus der Dokumentationspflicht herausgenommen wurden, es aber dennoch von großem Interesse ist, dass das Auftreten und Bruten von Neozoen/Exoten im Rahmen der Datenmeldungen für die Avifaunistischen Jahresberichte der ABBO, BOA bzw. AKBB bekannt gemacht werden. Im Einzelfall wird die AKBB ergänzende Angaben zu Beobachtungen anfordern.

Tab. 1: Übersicht Bearbeitungsstand von Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand Eingang bis 16.12.02).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen mit AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden
1990-1996	**21**	7	14	0	0	4	0	3
1997	**20**	5	14	1	0	3	2	0
1998	**232**	38	185	9	0	30	7	1
1999	**261**	52	202	7	0	44	7	1
2000	**254**	46	191	15	2	37	7	2
2001	**158**	31	113	8	6	21	10	0
2002	**80**	16	44	2	18	11	5	0
gesamt	**1026**	**195**	**762**	**42**	**27**	**150**	**38**	**7**

An dieser Stelle möchte die AKBB auch bitten, stets auf die Problematik des zunehmenden Auftretens von Hybridvögeln kritisch zu achten. Es sollten möglichst alle betreffenden Fälle kurz dokumentiert werden. Die Frage ist unter anderem in der Hinsicht aktuell, da die in Brandenburg und Berlin dokumentationspflichtige Moorente (*Aythya nyroca*) in den letzten 4 Jahren wieder als extrem seltener Brutvogel in Nordsachsen und Südbrandenburg aufgetaucht ist (REUSSE et al. 2001, HAUPT et al. 2001, 2002). Demgegenüber liegen seit 1999 mind. 4 dokumentierte Meldungen zu Hybridvögeln der Kombination Tafelente (*Aythya ferina*) x Moorente (*Aythya nyroca*) bzw. umgekehrt vor, die auch abseits der bisher ermittelten Brutgebiete auftraten. Ferner wurde ein Hybrid Moor- x Tafelente aus Berlin und zwei Hybriden Moor- x Reiherente bekannt. Gibt es da weitere Daten?

Personalien: Mit dem Datum 1.10.02 hat es in der AKBB einen personellen Wechsel gegeben. Nach viereinhalb Jahren erfolgreicher Arbeit verlässt Martin Kühn die AKBB. Beruflich bessere Perspektiven in Schleswig-Holstein sind die Ursache seines Ausscheidens. ABBO, BOA und die AKBB möchten sich recht

herzlich für die geleistete Arbeit bedanken und alles Gute im neuen Umfeld wünschen. Wir sind uns sicher, dass man bald Martin Kühns erste Spuren seiner Anwesenheit im neuen Beobachtungsgebiet merken wird.

Gleichzeitig wurde auf der AKBB-Sitzung am 22.9.02 unser neuer Mitarbeiter, Bernd Ratzke, herzlich begrüßt. Bernd Ratzke wurde von der BOA für diese wichtige Arbeit in die AKBB delegiert. Damit geht die Arbeit der AKBB mit Kontinuität weiter.

Ab dem 1.10.02 hat die AKBB folgende Zusammensetzung: B. Ratzke als Vertreter der BOA und H. Haupt, K. Lüddecke, T. Noah und R. Beschow (Koordinator AKBB) für die ABBO.

An der Geschäftsordnung der AKBB hat sich seit dem letzten Bericht (Otis 9, 137-142) nichts geändert. Nähere Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen sind auch in DSK (2001) ausführlich dargelegt.

Die eingereichten Meldebögen sind überwiegend in Qualität und Vollständigkeit weiterhin gut bis zufrieden stellend. Allerdings gibt es auch wenige Beobachter, die nur die Kopfdaten im Meldebogen angeben. Der Beschreibung des gesehenen Vogels wird nur wenig oder keine Beachtung geschenkt, »da die Sache doch so klar liegt«. Da die AKBB nicht berechtigt ist, Protektionen für Einzelne auszusprechen bzw. zu inhaltlichen Ausführungen einer Meldung Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen anzustellen, sei an die Notwendigkeit der Nennung von erkannten Artkennzeichen eindringlich erinnert. Die AKBB möchte alle Beobachter nochmals auf die Wichtigkeit der Beachtung des Inhaltes im Kleingedruckten auf dem Meldeformular der DSK hinweisen. Hier ist praktisch der Fahrplan zur Beschreibung eines Vogels aufgeführt. Sicher muss man sich nicht zu allen Punkten je Meldung äußern, aber als Orientierung für die Beschreibung wesentlicher Artmerkmale sollte man sich dies immer mal wieder vergegenwärtigen.

Auch Meldungen, die lediglich die Bemerkung enthalten, dass alle typischen Artmerkmale erkannt wurden (diese aber nicht genannt werden), sind praktisch nicht »bewertbar« und müssen aus formalen Gründen abgelehnt werden. Bei extremen Seltenheiten und insbesondere bei Erstnachweisen für das Berichtsgebiet sind solche Verfahrensweisen schon als grob fahrlässig zu werten. Im Einzelfall wird die AKBB über zusätzliche Rückfragen beim Beobachter versuchen eine Nachmeldung bzw. Nachbesserung der Beschreibung zu erreichen.

Zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann beim Koordinator der AKBB oder jedem anderen Kommissionsmitglied jederzeit Auskunft eingeholt werden. Seitens der AKBB wird eine zügige Bearbeitung der Meldungen garantiert. Auf Anfrage kann im begründeten Fall auch auf Daten zurückgegriffen werden, die noch nicht in Jahresberichten veröffentlicht sind.

Wir rufen alle Beobachter in Brandenburg und Berlin auch weiterhin auf, in der Meldetätigkeit nicht nachzulassen und unsere Arbeit zur wissenschaftlichen Dokumentation avifaunistischer Daten zu unterstützen.

Für das Kalenderjahr 2000 ist in Tab. 2 das vorläufige Abschlussergebnis zusammengestellt. Das Jahr 2000 ist bis auf wenige sehr spät eingegangene Meldungen auflaufend bearbeitet. Die in Tab. 2 ausgewiesenen Meldungen sind im JB 2000 für Brandenburg und Berlin enthalten.

Insgesamt mussten gegenüber den Vorjahren einige Ablehnungen mehr ausgesprochen werden (7,3 %). Zu den meisten Ablehnungen kam es allerdings wegen unzureichender bzw. fehlender Beschreibung. Abgelehnt sind für 2000 bisher folgende Beobachtungen:

Seidenreiher *Egretta garzetta*: * 22./23.5.00 2 ad. Gülper See/HVL (AKBB 729 und AKBB 888: Keine Entscheidungsgrundlage, da ohne Beschreibung); * 9.6.00 ad. PK Elbe bei Mödlich/PR (AKBB 720: Beschreibung unvollständig, diagnostisch nur Schmuckfedern am Kopf nicht ausreichend).

Tab. 2: AKBB-Meldeergebnis in den Ländern Brandenburg und Berlin im Jahr 2000 (Stand 31.12.02).

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Silberreiher	60 (1)	60 (1)	0	0
Seidenreiher	12	9	3	0
Purpurreiher	2	2	0	0
Nachtreiher	2	2	0	0
Löffler	4	4	0	0
Kurzschnabelgans	37 (1)	34	2	1 (1)
Rothalsgans	23 (1)	23	0	1 (1)
Rostgans	1	1	0	0
Schneegans	2	2	0	0
Moorente	9	8	1	0
Steinadler	1	0	1	0
Kleines Sumpfhuhn	3	2	1	0
Doppelschnepfe	6	3	3	0
Stelzenläufer	2	2	0	0
Teichwasserläufer	7	7	0	0
Schwarzkopfmöwe (Bruten)	1	1	0	0
Weißkopfmöwe (Bruten)	1	1	0	0
Dreizehenmöwe	1	1	0	0
Brandseeschwalbe	2	2	0	0
Küstenseeschwalbe	4	4	0	0
Weißbart-Seeschwalbe	6	5	1	0
Weißflügel-Seeschwalbe	5	5	0	0
Sperlingskauz	1	1	0	0
Bienenfresser	1	0	1	0
Seggenrohrsänger	1	1	0	0
Karmingimpel	2	2	0	0
Spornammer	2	2	0	0
Sonstige Meldungen	9	7	2	0
Gesamt	**208 (3)**	**191 (1)**	**15**	**2 (2)**

* Anzahl Meldungen z.B. 60 (1) bedeutet, dass 60 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon ist eine Meldung aus einer Sammelliste über mehrere Jahre.

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchos*: * 12.3.00 ad. und juv. Lenzener Wische zwischen Klein Schmölen und Baarz/PR (AKBB 326: Wesentliche Merkmale nicht erkannt, nur heller Rücken und Hals nicht ausreichend); * 2.4.-5.5.00 ad. Berlin Lichterfelde-Süd, wohl Gefangenschaftsflüchtling (AKBB 715: Nur Angaben zum Aufenthaltsort und keine Beschreibung zum Vogel).

Moorente *Aythya nyroca*: * 31.8. bis mind. 14.9.00 ad. W Fischteiche Blumberger Mühle/UM (AKBB 711: Keine Beschreibung und vermeintliche Fotos haben die AKBB nicht erreicht).

Steinadler *Aquila chrysaetos*: * 15.9.00 ad. Fischteiche Blumberger Mühle/UM (AKBB 713: Beschreibung oberflächlich. Genannte Merkmale schließen andere Arten nicht aus, die auch gar nicht in Betracht gezogen werden. Wesentliche Kennzeichen wurden z.B. gar nicht erwähnt. Ein Altvogel zu dieser Zeit wäre sehr untypisch).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*: * 14.6.00 ad. M Päwesiner Lötz/PM (AKBB 559: Unzureichende Dokumentation für weit abseits der Brutgebiete).

Doppelschnepfe *Gallinago media*: * 3.5.00 2 Ind. Polder B Unteres Odertal/UM (AKBB 739: Beschreibung nicht ausreichend, trotz Nähe zum Vogel nur weiße Schwanzkanten gesehen); * 5.5.00 1 Ind. Laßzinswiesen bei Peitz/SPN (AKBB 796: Beschreibung unzureichend, trotz Nichterkennens diagnostischer Merkmale auf Doppelschnepfe entschieden?). * 4.8.00 ein Ind. Polder B Unteres Odertal/UM (AKBB 496: Beschreibung nicht ausreichend, andere Arten nicht ausschließend, Flügelbinden aus nächster Nähe nicht erkannt). Insgesamt sind Sichtnachweise der Doppelschnepfe auf dem Durchzug ein schwierig zu bewertendes Problem. Nur anhand andersartiger Verhaltensweisen im Auffliegen, Fluglänge, erkannter weißer Gefiederanteile am Schwanz und vermeintlich anderer Körperproportionen kann heute nicht automatisch auf Doppelschnepfe geschlossen werden. In den potenziellen Vorkommensgebieten sollte der Blick immer auf die diagnostische Flügel- und eventuell Bauchzeichnung fixiert werden.

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybridus*: * 19.7.00 ad. im ÜK Felchowsee/UM (AKBB 722: Es werden keinerlei Merkmale genannt).

Steppenmöwe *Larus c. cachinnans*: * 10.10.00 Unter-Uckersee/UM (AKBB 712: Beschreibung nichts aussagend, es könnte auch jede andere Großmöwe gesehen worden sein). * 29.10.- 9.11.00 ad. Fischteiche Blumberger Mühle (AKBB 730: Keinerlei Beschreibung zur Beobachtung).

Bienenfresser *Merops apiaster*: * 17.5.00 1 Ind. Rathenow/HVL (AKBB 730: Beschreibung unzureichend bzw. keine Beschreibung zum Vogel).

Allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin wünschen wir ein erlebnisreiches Beobachtungsjahr 2003.

Literatur

Beschow, R. (2001): 3. Bericht der der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 9: 137-142.

Deutsche Seltenheitenkommission (1993): Mitteilungen der Deutschen Seltenheitenkommission. Limicola 7: 205-215.

Deutsche Seltenheitenkommission (2001): Neue Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen. Limicola 15: 265-288.

Haupt, H., W. Mädlow & U. Tammler (2002): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2000. Otis 10: 1-66.

Reusse, P., M. Walter, H. Lux & P. Kneis (2001): Bruten der Moorente (*Aythya nyroca*) in zwei Teichgebieten an der unteren Röder in Südbrandenburg und Nordsachsen in den Jahren 1999 und 2000. Acta ornithoecol. 4: 405-409.

Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin
Kontaktadresse: Ronald Beschow, Am Berghang 12 a, 03130 Spremberg (Tel.: 03563 / 97079)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Otis - Zeitschrift für Ornithologie und Avifaunistik in Brandenburg und Berlin

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Beschow Ronald

Artikel/Article: 4. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB) 163-168